

## Presseinformation:

### **BILANZ JAZZFESTIVAL FREIBURG von 16.09. bis 24.09.2017 E-WERK Freiburg und Jazzhaus Freiburg**

Das Jazzfestival 2017 zeigte ein neues Gesicht, dank der Neugestaltung des Plakat- und Programmheftmotivs nach einem Entwurf von Tom Brane. Auch programmatisch gab es Neuheiten durch Konzerte einer jüngeren Musiker-Generation wie Suff Daddy oder der Jam Night für die lokale Szene im Jazzhaus. Neu war als Ort auch der Stadtgarten mit loungig-chilliger Atmosphäre und einige neue Gaststätten zu Beginn beim Minigipfel. Dabei kamen erfolgreiche Traditionen und renommierte Künstler wie jedes Jahr nicht zu kurz.

Den Beginn des Jazzfestivals 2017 markierte der „Minigipfel“, ein in Freiburg mittlerweile unglaublich beliebtes Format in dem in diesem Jahr 13 regionale Bands in 13 unterschiedlichen Locations auftraten. Die Veranstaltung begann im Jazzhaus mit einem Auftaktkonzert der „Nutty Boys“. Im Anschluss wanderten mehr als 1.200 Gäste zu den 12 teilnehmenden Gaststätten zwischen E-WERK und Theatercafé.

Die 13 Konzerte, die in der Woche vom 16.09. bis zum 24.09.17 stattfanden, waren dieses Jahr außerordentlich gut besucht, besser denn je - insgesamt konnte eine Gesamtbesucherzahl von fast 2.600 erreicht werden. Das Konzert des Barbara Dennerlein Trios zum Auftakt im Jazzhaus und das des Freiburger Star-Bassisten Dieter Ilg im E-WERK waren ebenso ausverkauft wie auch die Hammond Jazz Night im Jos Fritz Café. Bei Suff Daddy am Samstag im E-WERK wurden wir förmlich überrannt.

Der ebenso ausverkaufte Jazzkongress im Schützen präsentierte das Lajos Toth Trio, den Vorjahressieger des Heidepriem-Pianowettbewerb. Im E-WERK und im Jazzhaus waren ferner folgende Musiker zu Gast: die lebende legende Rolf Kühn, Ralf Schmid mit seinem experimentellen Projekt „Pyanoock“, die US-Künstlerin China Moses, die national gefeierte Schlagzeugin Eva Klesse und die französischen Überflieger des Duos Peirani/Parisien. Im Forum Merzhausen trat der polnische Geiger Adam Baldych mit dem Helge Lien Trio auf.

Die E-WERK Reihe „Werkjam“ fand mit einer Sonderveranstaltung wie üblich am Mittwoch bei freiem Eintritt statt und konnte mit der jungen österreichischen Jazzband Hi5 etwas ganz besonderes präsentieren. Am Sonntag konnten sich diesmal im Stadtgarten, Freiburgs „Central Park“, bei „Jazz'n'green“ wieder Freiburger und Regionale Musiker dem Publikum zeigen. Bei fantastischem Wetter kamen an die 1.000 Besucher bei freiem Eintritt zu den fünf Spielorten.

Das Festival hat ein Gesamtbudget von 70.000 €, der sich aus Förderung der Stadt Freiburg und des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 38.000 € und Einnahmen in Höhe von rund 32.000 € zusammensetzt.

Insgesamt haben die künstlerischen Leiter des Jazzfestivals Michael Musiol und Matthias Adam 2017 eine ausgewogene Mischung gefunden, die neben Bekanntem auch Platz ließ für jüngere Musiker, die auf Antrieb ihr Publikum fanden, sowie Experimente und lokale und regionale Musiker. Die von Thomas Fenselau organisierten Begleitveranstaltungen „Minigipfel“ und „Jazz'n'green“ bieten einerseits lokal bereits renommierten Künstlern eine einzigartige Plattform, aber auch Freiburger Nachwuchskünstlern eine Chance auf Bühnenerfahrung.

**13 Konzerte: 2593 Besucher**

**Minigipfel: 1245 Besucher in Gaststätten**

**Jazz'n'green: ca. 1000 Besucher im Stadtgarten**